

Die Albertinische Linie des Hauses Wettin.

(Albrecht der Beherzte oder Herzog Albert. — Georg der Bärtige. — Heinrich der Fromme. — Moriz. — August I. — Christian I. — Christian II. — Johann Georg I. — Johann Georg II. — Johann Georg III. — Johann Georg IV. — Friedrich August I., Kurfürst von Sachsen und König von Polen. — Friedrich August II., Kurfürst von Sachsen und König von Polen. — Friedrich Christian. — Friedrich August III., der Gerechte, Kurfürst und König von Sachsen. — Anton der Gütige. — König Friedrich August II. — König Johann.)

Albrecht der Beherzte oder Herzog Albert (1485—1500).

Wir haben schon erwähnt, daß Albrecht, welcher in der Geschichte den Beinamen: „der Beherzte“ führt, ein von dem nationalen Gedanken durchglüheter Fürst war, ein Bundesgenosse des Kaisers voll Treue, Aufopferung und Uneigennützigkeit. Er unterstützte nicht nur in den Jahren 1480 bis 1482 und noch viel wirksamer 1485, als die Ungarn einen großen Theil der Erbstaaten Kaiser Friedrichs besetzt hatten, diesen gegen Mathias Corvinus, sondern machte ihm auch noch bedeutende Geldvorschüsse, als Friedrich die Truppen nicht bezahlen konnte. Sofort war er bereit, dem Kaiser beizustehen, als dieser die Gefangennahme seines Sohnes Maximilian mit den Waffen rächen wollte. Als Generalstatthalter reiste er nach den Niederlanden und erfocht am 21. Juli 1490 einen glänzenden Sieg über die holländischen Hoeks. Er starb in Emden während der Un-